



Zentrum für  
ambulante Diagnostik  
und Chirurgie

# Behandlung aus einer Hand

Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie. In der Freiburger Praxisklinik haben sich vier Fachärzte für Chirurgie und zwei Anästhesisten zusammengeschlossen. Synergien werden so erfolgreich genutzt. Von Barbara Breitsprecher

Seit 17 Jahren gibt es die „Stühlinger-Klinik“, das Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie (ZADC) in der Stühlinger Straße 24. Vier Chirurgen, spezialisiert auf Hand- und Fußchirurgie, Unfallchirurgie, Venenchirurgie und Hernienchirurgie sowie auf kinderchirurgische Operationen, haben sich hier mit zwei Anästhesisten zu einer Praxismgemeinschaft zusammengeschlossen.

Hinzu kommen eine ganze Reihe von Fachärzten, die regelmäßig im ZADC operieren, darunter mehrere Orthopäden, ein Spezialist für Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde, ein Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg sowie Fachärzte für Urologie, Gynäkologie und Plastische Chirurgie. In der Regel wird ambulant operiert, wobei die Praxisklinik allen Kassen- und Privatpatienten offen steht. Es stehen aber auch vier stationäre Betten zur Verfügung, für Privatpatienten und bei einer integrierten Versorgung, die einige Krankenkassen anbieten.

Das Spektrum der Praxisklinik umfasst nahezu alle Operationen und bietet dabei den großen Vorteil, dass der Patient eine Behandlung komplett aus einer Hand erfährt. „Der Facharzt oder die Fachärztin sieht seine Patienten am ersten und am letzten Tag“, beschreibt Geschäftsführerin Christiane Engstfeld den vertrauensvollen Umgang im Stühlinger Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie, „und übernimmt selbst die Operation.“ Auch für die Nachbehandlung steht der vertraute Facharzt zur Verfügung.

Die Praxisklinik bietet Klinikstandard mit modernsten Geräten und verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement. Nahezu alle Operationen können hier übernommen werden. Gerade in der Handchirurgie hat sich das ZADC einen herausragenden Ruf erworben, wird hier doch seit Jahren routiniert und erfahren operiert. Darunter fällt beispielsweise häufig das sogenannte Springfinger-Syndrom oder die Karpaltunnel-OP.

Täglich wird in der „Stühlinger-Klinik“ operiert, fünf Tage pro Woche. Sehr häufig Leistenbrüche, Frakturen und kinderchirurgische Operationen, aber auch Implantationen von künstlichen Finger- und Handgelenken. Auch Fuß-OPs stehen dabei ebenfalls auf der Tagesordnung. So sind die Experten des ZADCs beispielsweise auf den Hallux Valgus spezialisiert, der sogenannten Schiefzehen.

Eine Spezialisierung hat sich die Praxisklinik auch bei Operationen von Säuglingen erworben. Nicht selten kommt es bereits unmittelbar nach der Geburt zu eingeklemmten Leistenbrüchen. Und auch notwendi-



Großzügiger Eingangsbereich: Die Praxisklinik im Stühlinger steht allen Kassen- und Privatpatienten offen. Vier Fachärzte für Chirurgie und zwei Anästhesisten arbeiten hier als festes Team konstruktiv zusammen.



Stationäre Privatlinik: Wenn eine Operation einen stationären Aufenthalt erfordert, gibt es Betten für Privatpatienten oder bei integrierter Versorgung



ihre Arbeit aufnehmen, waren hier 14 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Heute sind es 55. Hierzu gehören auch derzeit neun Azubis, die in dem Ausbildungsbetrieb zu medizinischen Fachangestellten ausgebildet werden. Außerdem sind immer mehrere Ärzte in Weiterbildung tätig. Das Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie verteilt sich über drei Stockwerke: Im Erdgeschoss befindet sich die Ambulanz, im Untergeschoss sind fünf OP-Räume sowie 20 Aufwachbetten und im ersten Obergeschoss Verwaltung und Privatklinik mit stationärem Bereich. Durch Tiefgarage und Parkdeck verfügt das ZADC über ausreichend eigene Parkplätze am Haus.

Für den Fall, dass ein Patient nach einer als ambulant geplanten Operation doch noch nicht gleich nach Hause entlassen werden kann, arbeitet das ZADC in enger Kooperation mit dem Regionalverbund Kirchlicher Krankenhäuser. Solch ein Patient wird dann beispielsweise stationär ins Josefskrankenhaus verlegt.

■ Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie, Stühlingerstr. 24, 79106 Freiburg, Tel. 0761/388000; [www.zadc.de](http://www.zadc.de)

Von Anfang an mit dabei: ZADC-Geschäftsführerin Christiane Engstfeld



## DAS ÄRZTE-TEAM

**Dr. med. Christoph Jaschke:** Facharzt für Chirurgie und Facharzt für Unfallchirurgie; Fußchirurgie sowie Sport- und Tauchmedizin

**Dr. med. Hans-Joachim Krüger:** Facharzt für Chirurgie; Handchirurgie, Fußchirurgie, Proktologie und Sportmedizin

**Dr. med. Klaus Lowka:** Facharzt für Chirurgie, Handchirurgie

**Dr. med. Anja Mördler:** Fachärztin für Chirurgie und Fachärztin für Viszeralchirurgie; Hernienchirurgie, Venenchirurgie, Proktologie und kinderchirurgische Operationen

**Dr. med. Jürgen Lambert:** Facharzt für Anästhesiologie; Notfallmedizin

**Dr. med. Stefan Thomas Lorenz:** Facharzt für Anästhesiologie; Notfallmedizin und spezielle Schmerztherapie

ge Hodenoperationen werden innerhalb des ersten Lebensjahres vorgenommen, damit es später nicht zu Fruchtbarkeitsstörungen kommt. Bei all diesen Operationen wie auch beim Eingriff bei Vorhautverengung, können Eltern ihre Kinder bis zur Einleitung der Narkose begleiten. Unmittelbar nach der OP sind sie dann wieder bei ihnen im Aufwachraum. Stehen mehrere Operationen an, werden diese auch gerne zusammengelegt, um dem Kind eine zusätzliche Narkose zu ersparen.

Eindeutig gibt es einen Trend zu ambulanten Operationen. Wenngleich in Deutschland der Anteil mit 36 Prozent noch relativ gering ist im Vergleich zu den USA oder Skandinavien, wo bereits mehr als 80 Prozent aller Operationen ambulant erfolgen. Gerade ältere Menschen und Kinder erholen sich nachweislich schneller in häuslicher Umgebung. Und ein weiterer Faktor spricht für ambulante Operationen: Die Infektionsgefahr ist wesentlich geringer als bei stationären Klinikaufenthalten. Typische Krankenhausaufenthalte in ambulanten Praxiskliniken kein Thema. Das Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie betreibt regelmäßige Studien zur Selbstkontrolle, was mögliche Wundinfektionen nach einer OP angeht. Demnach betrug die Infektionsrate im ZADC in den vergangenen fünf Jahren weit unter einem Prozent.

Häufig wird nach Unfällen in Kindergärten oder Schulen die Stühlinger Praxisklinik angesteuert. Jeden Tag in der Woche steht einer der Fachärzte ausschließlich für Notfälle zur Verfügung. Es gibt durchaus Zeiten, so Christiane Engstfeld, an denen es fünf Platzwunden, mehrere Frakturen und Schnittverletzungen hintereinander zu versorgen gilt. Insgesamt werden in der Praxisklinik über 6000 Operationen im Jahr vorgenommen, 30 bis 40 pro Tag.

Als die Praxisklinik vor 17 Jahren